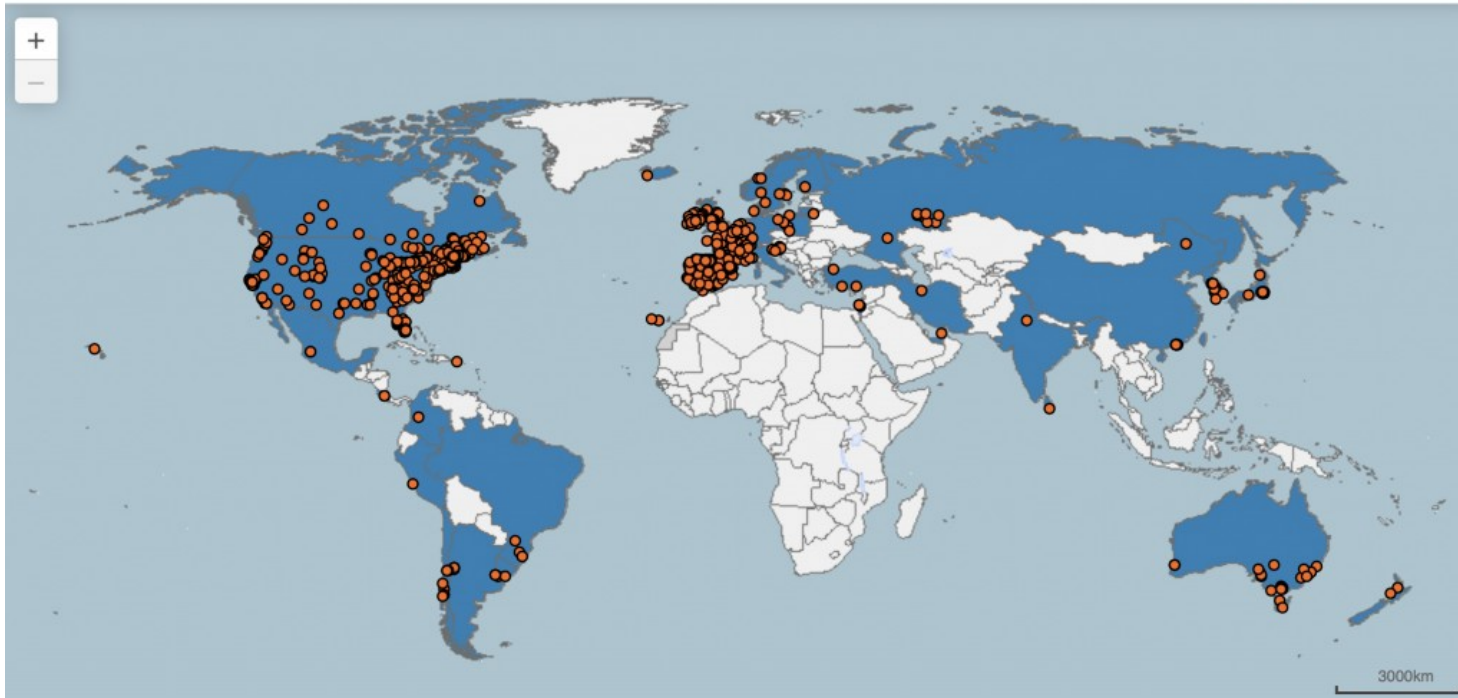


WHO Netzwerk Age-friendly Cities + Communities



WHO-Netzwerk Age-friendly Cities

Global Network for Age-friendly Cities and Communities



Warum altersfreundliche Stadt werden?

- ▶ Demografischer Wandel
- ▶ Lebenserwartung steigt
- ▶ Auch ältere Menschen wollen Beschäftigung, Engagement, sich aktiv einbringen

Daher:

Strategie erforderlich, um Veränderungen zu gestalten!

Alterung Münster

Bevölkerung ab 60 Jahren	2020	2025	2030
Bezirk Mitte	26.524	29.908	32.391
Bezirk West	13.407	15.286	16.959
Bezirk Nord	7.973	8.466	8.852
Bezirk Ost	6.549	6.979	7.495
Bezirk Südost	8.121	9.144	9.975
Bezirk Hiltrup	11.216	12.335	13.132
Münster gesamt	73.790	82.118	88.804

+ 20,3 %

Alterung Münster – Frauen und Männer

	2020		2025		2030	
Alter	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
65-80	16.695	19.754	19.420	22.195	22.670	25.709
80-99	6.985	11.950	7.360	12.143	7.762	12.214
Gesamt	23.680	31.704	26.780	34.338	30.432	37.923

SGB XII: Altenhilfe

- Beratung bei der Beantragung von Sozialleistungen
- Beratung im Vor-/Umfeld von Pflege, Unterstützung, altersgerechten Diensten
- Unterstützung beim altersgerechten Wohnen
- Förderung gesellschaftlichen Engagements
- Leistungen zum Besuch von Veranstaltungen
- Hilfestellung, um soziale Kontakte zu pflegen

Was fehlt?

- ▶ Beratung ist das eine – Beteiligung und Einbezug in die kommunale Planung das andere
- ▶ Altersfreundlichkeit ist mehr als klassische Altenhilfe
- ▶ Ein Gesamtkonzept ist hilfreicher als Einzelmaßnahmen in verschiedenen Bereichen
- ▶ Altern und Altsein ist weniger ein Problem – der ältere Teil der Bevölkerung kann eine aktive Rolle in der Gesellschaft haben

Altersfreundliche Kommunalpolitik

.... bedeutet, in fast allen Aufgabenbereichen altersgruppenübergreifende Strategien zu entwickeln

... heißt, dass die „klassische“ Seniorenarbeit mit Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse der älteren Bevölkerung in Zukunft nicht ausreichen wird. Die aktive Einbindung der Älteren in die Stadtentwicklung ist erforderlich!

Themen/Bereiche Altersfreundliche Stadt

Öffentlicher +
bebauter Raum

Mobilität +
Verkehr

Wohnen

Gesellschaftlich
e Teilhabe

Respekt +
soziale
Integration

Engagement +
Beschäftigung

Kommunikation
+ Information

Öffentliche +
Gesundheits-
dienstleistung
n

Bereich 1: öffentlicher und bebauter Raum

Das Sturzrisiko im öffentlichen Raum mit Wohnungen, Zugängen zu Gebäuden und Freizeiteinrichtungen und Flächen ist hoch. Probleme, das Haus/die Wohnung zu verlassen, muss reduziert werden.

Ziel:

Altersgerechte öffentliche Räume und Nachrüstung bestehender Wohnbezirke.

Bereich 2: Mobilität und Verkehr

Mobilität ist wichtig, um mit anderen Menschen Kontakt zu haben, soziale Beziehungen zu pflegen und an der Gesellschaft teilzuhaben.

Ziel:

Menschen befähigen, ihre Mobilität, Unabhängigkeit und ihre Beziehungen im Alter zu erhalten.

Bereich 3: Wohnen

Menschen wollen zu Hause altern.

Ältere Menschen verbringen einen großen Teil ihrer Zeit zu Hause.

Ziel:

Angemessenen, zugänglichen, sicheren und erschwinglichen Wohnraum bereitstellen.

Bereich 4: Gesellschaftliche Teilhabe

Alter kann zu Vereinsamung führen.

Ziel:

Teilnahme am gesellschaftlichen Leben fördern und Einsamkeit und Isolation bekämpfen.

Daher entsprechende Umfelder schaffen, aktiven Lebensstil fördern, soziale Aktivitäten anbieten, die Ältere aus dem Haus „ziehen“.

Bereich 5: Respekt und soziale Integration

Gerade in Städten sind ältere Menschen mehr Isolation und Einsamkeit ausgesetzt.

Ziel:

Chancengleichheit schaffen.

Umfelder schaffen, die sozial inklusiv sind.

Alle Menschen - unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer Stellung, Gesundheit und Behinderung - werden respektiert, erfahren Teilhabe, und können Beiträge leisten.

Bereich 6: Engagement + Beschäftigung

Die Entscheidung, weiterhin aktiv zu bleiben, bringt Vorteile für die körperliche und geistige Gesundheit und das Wohlbefinden.

Ziel:

Das Potenzial älterer Menschen muss besser genutzt werden, mehr Möglichkeiten geschaffen werden für Beteiligung am politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben.

Bereich 7: Kommunikation + Information

Nicht alle älteren Menschen erreichen Informationen, die interessant, hilfreich oder vernetzend sind.

Ziel:

Ältere Menschen unterstützen, durch Kontakte, Presse und Nutzung digitaler Informationsangebote auf Informationen der Kommune, Beteiligungsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Gesundheitsthemen zugreifen zu können.

Bereich 8: öffentliche + Gesundheitsdienstleistungen

Kommunen können zur Steigerung des Wohlbefindens älterer Menschen und der Qualität und Effizienz von Gesundheits- und Sozialfürsorgeleistungen beitragen.

Ziel:

Älteren Menschen leicht zugängliche Gesundheitsleistungen und kommunale Dienstleistungen in der Umgebung anbieten und sie damit fördern.

Beitrittsvoraussetzungen zum WHO-Netzwerk Age-friendly Cities

Verpflichtung:

- Sektorübergreifend mit älteren Menschen und anderen Akteuren zusammenzuarbeiten
- Bewertung der Altersgerechtigkeit der Stadt und Festlegung von Handlungsprioritäten

Beitrittsvoraussetzungen zum WHO-Netzwerk Age-friendly Cities

Verpflichtung:

- Bewertungsergebnisse nutzen, um in mehreren Bereichen evidenzbasierte Planung und Politikgestaltung durchzuführen
- Strukturen und Dienstleistungen so anpassen, dass ältere Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Kapazitäten diese nutzen und sich einbringen können

Kommunales Team „Altersfreundlichkeit“ (1)

1. Lage bestimmen – Handlungsbedarf klären
2. Alter neu denken
3. Altersfreundlichkeit Priorität geben
4. Altersfreundlichkeit strategisch umsetzen
5. Allianzen pro Alter schmieden

Kommunales Team „Altersfreundlichkeit“ (2)

6. In Quartieren ansetzen
7. Gesundheitsvorsorge und Pflege nach Bedarf fördern
8. Aktives Altern und Engagement stärken
9. Alterspolitik sichtbar machen
10. Von anderen lernen und sich vernetzen

Was haben wir in Münster?

- ▶ Altengerechte, inklusive Quartiersentwicklung + HE Pflege und Versorgungssicherheit im Quartier
- ▶ Maßnahmenprogramm gegen Altersarmut
- ▶ Handlungskonzept Mobilität im Alter stärken
- ▶ Unterstützung der Digitalisierung älterer Menschen

The background features abstract, overlapping geometric shapes in various shades of green, ranging from light lime to dark forest green. These shapes are primarily located on the right side and bottom of the slide, creating a modern, layered effect.

Vielen Dank!

Chris Menke

Sozial-/Altenhilfeplanerin Stadt Münster